
THESEUS TEMPEL WIEN



**26. APRIL BIS
1. OKTOBER 2017**

KATHLEEN RYAN: *BACCHANTE*

In Fortsetzung unserer Reihe von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst im Theseustempel zeigen wir heuer eine neue Auftragsarbeit der jungen amerikanischen Bildhauerin Kathleen Ryan: *Bacchante*. Es handelt sich um die erste Museumausstellung der Künstlerin. Kuratiert wird die von den Contemporary Patrons des Kunsthistorischen Museums großzügig unterstützte Schau von Jasper Sharp.

BACCHANTE

Eine Kaskade zum Bersten reifer, übergroßer Weinbeeren fällt zu Boden. Die an Ketten aus rostfreiem Rohstahl hängenden Früchte aus geschliffenem Gussbeton zeichnen sich durch eine Lebhaftigkeit aus, die dem Material Hohn zu sprechen scheint. Sie sind auf einem Terrakottakissen platziert und breiten sich über eine Steinmatratze aus. Der Titel der Arbeit, *Bacchante*, führt uns vom Unbelebten weg zu etwas Menschlicherem, zu einer Jüngerin

THESEUS TEMPEL WIEN

von Bacchus (griech. Dionysos), dem trunkenen griechischen und römischen Gott des Weins, der Freiheit und des Rausches. So wie die skulpturale Arbeit hier im Tempel liegt, ist sie vieles auf einmal: verspielt und sinnlich, emanzipiert und zurückgenommen, vollkommen und blasphemisch. Das Werk bedient sich einer in der Kunstgeschichte verankerten Bildsprache, deren Bogen sich von der üppigen, offen sexualisierten Weiblichkeit der Venus von Willendorf bis zu den Mythen und zur Ikonografie der griechischen Antike sowie den gemalten Stilleben Caravaggios spannt. *Bacchante* gelingt es, sowohl entschieden klassisch als auch eine zeitgenössische Provokation zu sein.

BIOGRAFIE

KATHLEEN RYAN

Kathleen Ryan wurde 1984 in Santa Monica, Kalifornien, geboren. Sie studierte Archäologie und Kunst am Pitzer College und schloss 2014 den renommierten Master-of-Fine-Arts-Lehrgang an der UCLA (University of California, Los Angeles) ab. Zu ihren Lehrern dort gehörten der Künstler Charles Ray und die Künstlerin Catherine Opie. Ryan hat ihre Arbeiten in Einzelausstellungen bei Josh Lilley in London und in der Ghebaly Gallery in Los Angeles gezeigt. Sie hat im Frieze Sculpture Park in London eine Arbeit präsentiert und an der 71. Scripps-Keramikschaus, der ältesten jedes Jahr stattfindenden Keramikausstellung in den Vereinigten Staaten, teilgenommen. Sie lebt und arbeitet zurzeit in Los Angeles und New York.

ZEITGENÖSSISCHE

KUNST IM

THESEUSTEMPEL

2012 begann das Kunsthistorische Museum, den Theseustempel im Wiener Volksgarten für eine Ausstellungsreihe zu nutzen. Der vom kaiserlichen Hofarchitekten Pietro Nobile zwischen 1819 und 1823 errichtete Tempel war ursprünglich als Rahmen und Präsentationsort für ein einziges zeitgenössisches Kunstwerk gedacht: Antonio Canovas monumentale Gruppe *Theseus erschlägt den Kentauren*. Fast siebenzig Jahre lang stand diese beeindruckende Skulptur aus weißem Marmor allein im Theseustempel, erst 1890 wurde sie in das neu errichtete Kunsthistorische Museum überführt, wo sie sich noch immer befindet.

Mit dieser Ausstellungsreihe entspricht der Theseustempel nun erneut seiner ursprünglichen Funktion als Ort, an dem bedeutende Werke eines zeitgenössischen Künstlers gezeigt werden.

Im Rahmen der Ausstellungsreihe waren bisher Werke von Ugo Rondinone (2012), Kris Martin (2012), Richard Wright (2013), Edmund de Waal (2014), Susan Philipsz (2015) und Ron Mueck (2016) zu sehen.

THESEUS TEMPEL WIEN

GESCHICHTE DES THESEUSTEMPELS

Der Theseustempel wurde 1819–1823 von Pietro Nobile (1774–1854, führender Architekt des Spätklassizismus in Wien) im Rahmen der Neugestaltung des Volksgartens erbaut. Auftraggeber war Kaiser Franz I. Die Neuordnung war nötig geworden, nachdem die Franzosen 1809 bei ihrem Abzug aus Wien die Bastei vor der Hofburg gesprengt hatten. Ursprünglich als Privatgarten für die Mitglieder der kaiserlichen Familie gedacht, wurde die Anlage später auf Vorschlag der Hofgartenverwaltung der erste öffentlich zugängliche Park in Hofbesitz. Seit 1825 ist die Bezeichnung „Volksgarten“ gebräuchlich.

Bei dem spätklassizistischen Bauwerk handelt es sich um eine verkleinerte Nachbildung des Theseions in Athen, die speziell für die Aufstellung der Figurengruppe *Theseus besiegt den Kentauren* von Antonio Canova, eine der bedeutendsten klassizistischen Monumentalplastiken, gebaut wurde. Antonio Canova (1757–1822, ein Hauptvertreter des italienischen Klassizismus) wird auch die Idee zur Gestaltung des Theseustempels in dieser Form zugeschrieben. 1890 wurde die Theseusgruppe im Rahmen der Errichtung des Kunsthistorischen Museums in den großen Stiegenaufgang des Neubaus gebracht, wo sie noch heute zu sehen ist.

In der unter dem Theseustempel liegenden Krypta, die von einem seitlich liegenden Eingang in Sarkophagform aus betreten werden konnte (er ist heute nicht mehr erhalten), war ursprünglich ein Teil der Antikensammlung des österreichischen Kaiserhauses untergebracht. Ab 1901 wurde die sogenannte Cella (der Innenraum) des Theseustempels zunächst zur Ausstellung von Funden aus Ephesos herangezogen (heute im Ephesos Museum in der Neuen Burg), später diente sie als Ort für Kunstausstellungen der Akademie der bildenden Künste und ab 1992 wurde sie durch das Kunsthistorische Museum genutzt.

Mit der Generalsanierung durch die Burghauptmannschaft in den Jahren 2008–2011 wurde unter Einbeziehung des Bundesdenkmalamtes dem Theseustempel sein ursprüngliches Erscheinungsbild in polierter Bleiweißfassung zurückgegeben. Dank der neu installierten Beleuchtung des Gebäudes fügt sich der Theseustempel nun auch sehr ansprechend in die abendliche Gebäudekulisse des Hofburg- und Ringstraßenensembles ein. In den Wintermonaten 2014/2015 wurde die kassettierte Gewölbedecke des Theseustempels aufwändig saniert. Die Decke konnte so wieder in den Originalzustand zurückgeführt werden.

Vor dem Theseustempel ist die Bronzestatue *Jugendlicher Athlet* von Josef Müllner (geschaffen 1921) zu sehen.

THESEUS TEMPEL WIEN

PRESSEFOTOS

Die Bilder sind für die aktuelle Berichterstattung kostenlos und stehen unter <http://press.khm.at> zum Download bereit.

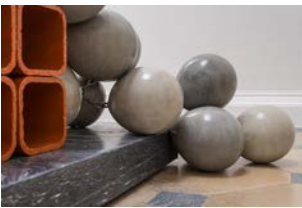


Kathleen Ryan: *Bacchante*

2017

Beton, rostfreier Stahl, glasierte Terrakotta, Marmor
Mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin
und der Galerie Josh Lilley, London

© Foto: KHM-Museumsverband



Kathleen Ryan: *Bacchante* (Detail)

2017

Beton, rostfreier Stahl, glasierte Terrakotta, Marmor
Mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin
und der Galerie Josh Lilley, London

© Foto: KHM-Museumsverband



Kathleen Ryan: *Bacchante* (Detail)

2017

Beton, rostfreier Stahl, glasierte Terrakotta, Marmor
Mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin
und der Galerie Josh Lilley, London

© Foto: KHM-Museumsverband



Kathleen Ryan: *Bacchante* (Detail)

2017

Beton, rostfreier Stahl, glasierte Terrakotta, Marmor
Mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin
und der Galerie Josh Lilley, London

© Foto: KHM-Museumsverband

THESEUS TEMPEL WIEN



Kathleen Ryan: *Bacchante* (Detail)

2017

Beton, rostfreier Stahl, glasierte Terrakotta, Marmor

Mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin
und der Galerie Josh Lilley, London

© Foto: KHM-Museumsverband



Kathleen Ryan

© KHM-Museumsverband



Theseustempel

© KHM-Museumsverband



Theseustempel

Beleuchtung bei Nacht

© KHM-Museumsverband



Die renovierte Decke im Theseustempel

2015

© KHM-Museumsverband

THESEUS TEMPEL WIEN



Theseustempel, Querschnitt

Zeichnung von Karl Schmidt (1825) nach dem Entwurf von Pietro Nobile (1820)
Wien, Albertina, Architektursammlung
© Wien, Albertina



Antonia Canova

Theseus und der Kentaur (1804–1819)

Die Gruppe an ihrem ursprünglichen Standort im Theseustempel
Wien, ÖNB, Bildarchiv und Grafiksammlung
© Wien, Österreichische Nationalbibliothek

PRESEKONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS
Ruth Strondl, MAS
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Kunsthistorisches Museum Wien
Burgring 5, 1010 Wien
T +43 1 525 24 – 4021 / – 4024
M +43 664 605 14 – 4021 / – 4024
info.pr@khm.at
www.khm.at